Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 5 (1928)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband der Schweiz. Geographischen Gesellschaften.

I. Protokoll-Auszug

der *Zentralkomiteesitzung* des Verbandes der Schweizer. Geogr. Gesellschaften, Freitag, den 17. August 1928, 20 Uhr 30, im Hôtel Château-Bellevue in *Siders*.

Vorsitzender : Prof. Dr. Otto Flückiger (Zürich).

Geschäfte.

1. *Protokoll :* Das Protokoll der Zentralkomiteesitzung vom 30. Oktober 1927 in *Bern* ist den einzelnen Gesellschaften des V. S. G. G. zugestellt und im «Schweizer Geographen» vom 1. Januar 1928 publiziert worden.

2. *Internationaler Geographenkongress in Cambridge.*

Als Vertreter des V. S. G. G. und Abgeordneter des Bundesrates nahm am Kongress, der vom 14.—25. Juli 1928 in London und Cambridge tagte, Herr *Prof. Dr. Charles Biermann* (Lausanne) teil. Nach seinem ausführlichen Bericht standen den sechs arbeitenden Sektionen folgende Präsidenten vor :

A. Mathematische Geographie	:	Filippi (Italien);
B. Physische	»	de Martonne (Frankreich);
C. Biologische	»	Biermann (Schweiz);
D. Anthropogeographie		Mackinder (England);
E. Historische Geographie		Bowman (Ver. Staaten);
F. Regionale	»	Römer (Polen).

Am Schlusstag wurde *General Bourgeois* (Frankreich) zum Präsidenten der « Union Géographique Internationale » an Stelle von *General Vacchelli* (Italien) ernannt und *Paris* als Kongressort für 1931 bestimmt.

Die Deutschen und ihre frühern Verbündeten waren nicht zugegen, da sie der U. G. I. nicht angehören und deren Kongresse nicht beschicken wollen. Bei Anlass des von der Regierung dargebotenen Abschiedsessens sprach *Sir Austen Chamberlain* darüber sein Bedauern aus, und *General Bourgeois* gab dem Wunsche Ausdruck, die Deutschen möchten an der Pariser Tagung von 1931 nicht fehlen.

Die Schweiz war einzig durch Herrn Prof. Biermann vertreten. Folgende *Themen* standen zur Diskussion :

a) Untersuchung der pliozänen und pleistozänen Terrassen.

b) Klimaveränderungen in historischer und prähistorischer Zeit.

c) Studium der Pflanzen- und Tiergesellschaften der Gebirge

d) Abwehrmassnahmen gegen Katastrophen.
e) Herstellung paläogeographischer Karten des Pliozän und Pleistozän.
f) Vorarbeiten zu einer Karte des «Imperium Romanum».
g) Untersuchungen über Art und Entstehung der ländlichen Siedlungen aller Zonen.
h) Inventarisierung aller ältern Karten und deren photographische Reproduktion.

3. *Untersuchung über die Entvölkerung der Alpentäler.*

Die Ergebnisse werden von Herrn *Albert Koller* (Gais) im Schoss der Generalversammlung mitgeteilt.

4. *Stipendienfrage.*

Wenn es auch dem Zentralpräsidenten bis anhin nicht gelungen ist, vom Bundesrat zum Besten junger Geographen ein Stipendium zu erwirken, so hatten seine Bemühungen doch den indirekten Erfolg, dass sich die «Allgemeine Akademische Gesellschaft» Basel entschloss, für Herrn *P.-D. Dr. Paul Vosseler* (Basel) zum Zweck der Durchführung morphologischer Studien im Ausland Fr. 3000 auszuwerfen. Dem Zentralpräsidenten wird für seine Rührigkeit der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

5. *Handbuchfrage.*

Nach Mitteilungen von Herrn Prof. Rüetschi (St. Gallen) liegt das Manuskript des auf zwei starke Bände berechneten Handbuches von Prof. J. Früh druckreif vor. Verdankenswerterweise ist die Firma Zollikofer in St. Gallen bereit, den Druck der Arbeit zu übernehmen. Der Drucklegung stehen aber noch gewisse innere Schwierigkeiten im Wege, deren Beseitigung dem Präsidenten der Ostschweiz. Geogr.-Kommerz. Gesellschaft St. Gallen, Herrn Prof. Rüetschi, überbunden wird. Der Handbuchfond ist mittlerweile von Fr. 25,000 auf Fr. 40,000 angewachsen.

6. *Wahl des Vorortes.*

Der St. Galler Beschluss, das 50jährige Bestehen des V. S. G. G. im Jahr 1928 festlich zu begehen, beruhte insofern auf falscher Voraussetzung, als die Verbandsgründung nicht 1878, sondern erst 1881 erfolgt war. Das Zentralkomitee beschloss nun auf Antrag Flückiger, die soeben abgelaufene zweijährige Amtsdauer als diejenige zu betrachten, die sich bei einem dreijährigen Turnus innert 50 Jahren natürlicherweise einmal ergeben muss. Da nach Beschluss des Zentralkomitees in der Kehrordnung der Gesell-

schaften auf den «Verein Schweizerischer Geographielehrer» Basel folgt, so wird dieses als Vorort für 1929—31 bestimmt. Die Wahl des künftigen Zentralpräsidenten hingegen kommt statutengemäss der Generalversammlung zu.

Schluss der Sitzung 23 Uhr.

Der Verbandssekretär : *Dr. N. Forrer.*

II. Protokoll-Auszug

der *Generalversammlung* des Verbandes der Schweizer. Geogr. Gesellschaften, Samstag, den 18. August 1928, 8 Uhr, im Hôtel Château-Bellevue in *Siders.*

Vorsitzender : Prof. Dr. Otto Flückiger (Zürich).

Geschäfte.

1. *Mitteilungen aus dem Schoss des Zentralkomitees.*

a) Entvölkerungsfrage.

Im November 1927 nahm der Referent, Herr *Albert Koller* (Gais), als Vertreter des Verbandes der Schweizer. Geographischen Gesellschaften an der 2. Sitzung der *Kommission zur Behandlung der Motion Baumberger* teil. Herr Koller wurde der III. Subkommission zugeteilt, die sich mit den *wirtschaftlichen, gewerblichen und Verkehrsfragen* zu befassen hatte. In der erwähnten Sitzung wurde beschlossen, in 50 Beispielsgemeinden des gesamten Alpengebietes Erhebungen über die Ursachen der Entvölkerung vorzunehmen und die Mittel zu deren Bekämpfung ausfindig zu machen. Der Vertreter des Verbandes der S. G. G. hatte Gelegenheit, diese Aufnahmen in 25 Stichgemeinden der Kantone Appenzell, Freiburg, Waadt und Wallis selbst durchzuführen. Das gewonnene Material und die Berichte der übrigen Subkommissionen werden den Vorschlägen, die auf Jahresende dem Bundesrat zu unterbreiten sind, als Basis dienen.

b) Wahl des Vorortes.

Vom Beschluss des Zentralkomitees, Basel zum Vorort des Verbandes der S. G. G. pro 1929—31 zu erheben, wird Kenntnis genommen und Herr *Prof. Dr. Felix Speiser* (Basel) zum Zentralpräsidenten gewählt.

2. *Berichte der Verbandsgesellschaften.* [1])

Aus den von den Delegierten verlesenen Berichten geht hervor, dass sämtliche Gesellschaften während der Amtsperiode 1926 bis 1928 durch Abhaltung von *Vorträgen, Exkursionen* und *Demonstrationen* der Sache der Geographie schätzenswerte Dienste geleistet haben.

3. *Besuch der Walliser Kantonalen Ausstellung.* [2])

Am Nachmittag folgten

4. *Vorträge und Demonstrationen.*

a) *Lichtbildervortrag von Herrn Prof. Auguste Vautier (Lausanne)* [3]), « Les Bisses du Valais ».

b) *Vortrag von Herrn Prof. Dr. Walter Wirth (Winterthur)* [4]), «Ueber Bewässerung im nördlichen Kanton Zürich».

c) *Kartographische Demonstrationen.*

Herr *Prof. Dr. Imhof* (Zürich) zeigt eine 11blättrige «Skala» seiner kürzlich erschienenen «Schulkarte der Schweiz » 1 : 500,000. Die Blätterfolge hat didaktischen Wert. Sie bringt die Elemente (Schichtfarben, Höhenlinien. Schummerung, Situationszeichnung und Beschriftung) einzeln zur Darstellung. Der Verlag Orell Füssli (Zürich) gibt die Skala an Schulen für Fr. 25 ab.

Herr *Dr. Frey* (Bern) weist die im Kartenverlag Kümmerly & Frey erschienene « Schulkarte der Schweiz » 1 : 500,000 gleichfalls vor. In liberaler Weise schenkt er den Teilnehmern die Karte des Vispertales.

5. *Exkursion in das Umgelände von Sierre.* [5])

Leitung : Prof. Dr. Otto Flückiger.

Schluss der Exkursion 19 Uhr..

Der Verbandssekretär : *Dr. N. Forrer.*

---

1) Siehe Seite 168 ff.

2) Sonderbericht von Prof. U. Ritter, Seite 147.

3) Autorreferat, Seite 153.

4) Vortrag, abgedruckt Seite 157.

5) Sonderbericht von Prof. U. Ritter, Seite 149.

Berichte über die Tätigkeit der Verbandsgesellschaften 1926—1928.

Rapport de M. le professeur Egmond Goegg, délégué de la Société de géographie de Genève au Congrès des Societés suisses de géographie à Sierre (Valais) le 18 août 1928.

Monsieur le Président et Messieurs,

Vous ayant présenté le 21 août 1926 à St-Gall un rapport détaillé sur l'activité de la Société de Genève de 1923 à 1926, je me bornerai à vous donner un aperçu de nos travaux pendant le second semestre 1926 jusqu'à aujourd'hui.

Notre Société a été présidée de l'automne 1926 jusqu'au mois de novembre 1927 par mon cher ancien élève et ami M. Raoul Montandon qui nous a entretenus à St-Gall de « La géographie des calamités ». M. Montandon n'étant — à notre grand regret — pas au milieu de nous à cette heure, j'en profiterai pour dire — ce que je n'oserais pas faire en sa présence — que la Société de géographie de Genève a rarement eu un président aussi distingué, soit au point de vue de ses connaissances scientifiques qu'au point de vue de sa courtoisie, de son dévouement et de sa facilité de parole et de rédaction. Nous avons entendu pendant sa présidence dix conférenciers : 1. M. Robert Julliard nous a raconté son voyage en *Espagne*, à *Madère*, aux *Canaries* et au *Maroc*. 2. M. le Dr. Machon de Lausanne a parlé de la *Culture du Maié en Argentine*. 3. M. le professeur Allix, de l'Institut de géographie alpine de Grenoble, a fait une conférence remarquable sur « *Les Avalanches* ». 4. M. le professeur Charles Biermann des Universités de Lausanne et de Neuchâtel nous a transportés dans l'*Oasis de Fayoum*. 5. M. le missionnaire Ramseyer nous a conduits « *Au Lessonto* ». 6. M. Henri Lagotala, professeur au Collège de Genève, a parlé des *Régions pétrolifères de Roumanie*. 7. M. le professeur Louis Duparc nous a fait traverser la *Roumanie*. 8. Le Rév. Père Bernard nous a fait connaître la *Vie des Esquimaux de l'Océan arctique*. 9. M. le missionnaire Samuel Galley nous a fait vivre une heure au milieu des *peuplades du Gabon* et 10. M. le Dr Adamidi nous a fait une communication originale sur les *Protohellènes*. Presque toutes ces conférences étaient agrémentées de belles projections lumineuses.

Depuis le 11 novembre 1927 nous avons été présidés par M. André Chaix, professeur de géographie à notre Collège et dans d'autres établissements d'instruction secondaire. C'est un jeune homme plein de talent et d'avenir. Voici un détail qui vous intéressera. Il est né en 1887, l'année où j'ai été nommé membre effectif de la Société de géographie de Genève. Il a donc 41 ans et moi, de mon côté, j'ai à mon actif 41 années d'activité dans la Société que je représente ici et que j'ai eu l'honneur de présider à trois reprises. Vous avez, du reste, entendu M. André Chaix en août 1926 à St-Gall, lorsqu'il nous a parlé *Des Contrastes géographiques dans l'ouest des Etats-Unis*. Il est le fils de M. Emile Chaix, professeur de géographie à notre Université et petit-fils du grand géographe Paul Chaix. Nous avons eu également sous la présidence de M. André Chaix dix conférences. 1. *Ceylan au point de vue pittoresque et archéologique* par M. J. Carl, sous-directeur de notre Musée d'histoire naturelle. 2. *La Finlande* par M. Edmond Privat. 3. *Au Danemark* par M. le professeur Charles Burky. 4. *L'Etat de Minas Geraes, Brésil*, par M. Jean Romieux. 5. *Surpeuplement et Migrations internationales* par M. Imre Ferenczi, du Bureau international du travail. 6. *La beauté de l'eau dans le paysage* par M. Etienne Roze, membre de l'Académie Florimontane d'Annecy. 7. *La Vallée de l'Orénoque* par M. le Dr Pierre Fol. 8. *Dans l'Inde méridionale* par M. J. Carl. 9. *La République argentine* par M. Paul Tissot, secrétaire de la Chambre de Commerce argentine pour la Suisse. 10. *Sur le Haut-Zambèze* par M. le pasteur Siordet.

Cette rapide revue vous donne une idée, Messieurs, de la variété des communications que nos membres ont eu le privilège d'entendre. Vous voyez que nos séances sont nombreuses. Elles sont fréquentées par un public assidu et la grande salle de l'Athénée est parfois trop petite pour contenir l'auditoire qui s'y presse. Notre Société est aussi financièrement dans un état prospère. De généreux Genevois et Genevoises, qui s'intéressent à nos travaux, nous léguent souvent des sommes importantes. Encore récemment nous avons eu le bonheur d'hériter de Madame Diodati-Plantamour, le beau don de plus de 18,000 francs. Cette situation pécuniaire favorable nous permet de publier chaque année à côté de notre *Bulletin* un fascicule de *Mémoires* contenant des études originales de membres ou d'amis de notre Société. Il nous est possible aussi de prendre en partie à notre charge les dépenses d'explorateurs genevois et de subventionner la publication : *Matériaux pour l'étude des calamités*, dont le rédacteur en chef, aussi compétent que désintéressé, est notre aimable collègue, M. Raoul Montandon. Mon cher ancien élève et ami, M. Charles Burky, appelé récemment à occuper la chaire de géographie humaine de notre Université, vient de succéder comme président de notre Société à M. André Chaix. Nous sommes certains que sous la direction de ce jeune savant la Société de géographie de Genève continuera sa marche ascendante et bienfaisante. *E. Goegg.*

Bericht der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich über die Jahre 1926/27 und 1927/28.

In den zwei Berichtsjahren herrschte in unserer Gesellschaft eine erfreulich rege Tätigkeit. 1926/27 lag die Leitung während des Wintersemesters in den Händen der beiden Vizepräsidenten Prof. Dr. Schlaginhaufen und Prof. Dr. O. Flückiger, da der Präsident, Herr Prof. Dr. Hans Wehrli, zu dieser Zeit eine Auslandsreise unternahm.

Von den besondern Ereignissen des Berichtsjahres 1927/28 möchte ich in erster Linie hervorheben die Ernennung unseres verehrten früheren Präsidenten, Herrn *Prof. Dr. Conrad Keller*, zum Ehrenpräsidenten unserer Gesellschaft.

Der Vorstand der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich hat in seiner Sitzung vom 25. April 1928 beschlossen, Herrn Prof. Dr. Conrad Keller zu seinem 80. Geburtstag in dankbarem Gedenken an seine vielseitigen und wertvollen Verdienste um unsere Gesellschaft zum Ehrenpräsidenten zu wählen.

Die wissenschaftliche Geographie in Zürich hat in diesem Frühjahr einen grossen Verlust erfahren, Herr Prof. Dr. Machatschek, der seit April 1924 bis Frühjahr 1928 die ordentliche Professur für Geographie an der Eidg. Techn. Hochschule bekleidet hat, ist dem ehrenvollen Ruf an die Universität Wien gefolgt. Trotz seiner leider nur kurzen Tätigkeit in Zürich hat dieser hervorragende Gelehrte in anregender Weise auf unsere geographischen Kreise gewirkt und der Erforschung der Morphologie der Alpen neue Wege gewiesen. Einige sehr wertvolle Arbeiten haben die Mitglieder unserer Gesellschaft in unseren Mitteilungen und durch seine inhaltsreichen Vorträge kennen gelernt. Ich möchte auch an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Machatschek den besten Dank aussprechen und die Hoffnung, dass seine Forschungen und Freunde ihn auch in Zukunft mit der Schweiz verbinden werden.

Die Arbeiten unserer Gesellschaft erstrecken sich nach unseren Statuten auf folgende Gebiete:

1. Regelmässige Versammlungen mit Vorträgen und Mitteilungen im Winterhalbjahr;
2. Exkursionen;
3. Herausgabe eigener Publikationen;
4. Unterstützung des Ankaufes von Sammelwerken, Monographien, Atlanten und Karten für die Zentralbibliothek Zürich;
5. Förderung der Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich.

Sitzungen und Vorträge: Neben den allgemeinen grossen Sitzungen mit Vorträgen werden seit 1924 noch Fachabende veranstaltet, in denen bestimmte wissenschaftliche Fragen der Geographie und Völkerkunde zur Behandlung gelangen. Unsere grossen Sitzungen wurden in gewohnter Weise im grossen Saale des Zunfthauses zur Schmieden abgehalten.

Die Fachabende fanden unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Flückiger im Geographischen Hörsaal der Universität Zürich statt und erfreuen sich eines regen Interesses bei den Vertretern unseres Faches und dessen Nachbargebieten.

Im Berichtsjahr 1926/27 hat die Gesellschaft 13 Sitzungen abgehalten, ausser der Hauptversammlung 9 ordentliche Sitzungen und 3 Fachabende.

Vorträge 1926/27:

19. Mai 1926, Hauptversammlung, von Herrn Prof. Dr. Felix Speiser, Basel: «Bei den Aparai-Indianern am Rio Paru, Brasilien», mit Lichtbildern;

20. Oktober 1926, von Herrn Dr. H. Hintermann, Zürich: «Reise durch Ecuador und das östliche Peru», mit Lichtbildern;

3. November 1926, von Herrn Dr. Arnold Heim, Zürich: «Programm des Schweiz. Transafrikanischen Fluges Mittelholzer-Gouzy» und von Herrn Prof. Dr. Wetter, Zürich: «Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Tschechoslovakei», mit Lichtbildern;

17. November 1926, von Herrn Prof. Dr. Hassinger, Basel: «Das mittelalterliche Weltbild und die ersten gedruckten Weltkarten», mit Lichtbildern;

1. Dezember 1926, von Herrn Grafen Bégouen, Toulouse: « Les Grottes ornées des Pyrénées», mit Lichtbildern;

15. Dezember 1926, von Herrn Prof. Dr. Raoul Blanchard, Grenoble: «L'Asie mineure», mit Lichtbildern;

19. Januar 1927, von Herrn Dr. Trautz, Berlin: «Korea, Land und Leute», mit Lichtbildern;

2. Februar 1927, von Herrn Dr. Albert Däniker, Zürich: «Die Eingebornen der Loyalty-Inseln», mit Lichtbildern;

16. Februar 1927, von Herrn Prof. Dr. Brockmann, Zürich: «Petsamo, eine neue finnische Kolonie», mit Lichtbildern;

2. März 1927, von Herrn Prof. Dr. Krebs, Freiburg i. Br.: «Streifzüge an der unteren Donau», mit Lichtbildern.

In den Fachsitzungen sprachen:

Am 10. November 1926, Herr Prof. Dr. Brockmann, Zürich, über: «Niederschläge und Wirtschaft in der Ostschweiz»;

am 8. Dezember 1926, Herr Dr. N. Forrer, Zürich, über: « Die Insel Houat in der Bretagne »;

am 9. Februar 1927, Herr Dr. Vosseler, Basel, über: «Schweizer Karten und Landschaften».

Exkursion. Unter der Führung von Herrn Prof. Dr. Knuchel fand Sonntag, den 13. Juni 1926, eine Exkursion ins Klettgau statt.

1927/28 hielt die Gesellschaft 10 Sitzungen ab, ausser der Hauptversammlung 7 ordentliche Sitzungen und 2 Fachsitzungen.

11. Mai 1927, Hauptversammlung von Herrn Oberstleutnant H. von Ramsay, Charlottenburg: «Reisen in Kamerun», mit Lichtbildern;

26. Oktober 1927, von Herrn Dr. Paul Wirz, Basel: «Unter den Papuas der Humboldtbay und des Sentani-Gebietes», mit Lichtbildern;

9. November 1927, von Herrn C. Visser, Rotterdam: «Reisen in dem unbekannten Gebiete des Karakorumgebirges, Zentralasien», mit Lichtbildern;

16. Dezember 1927, von Herrn Dr. Arnold Heim, Zürich: « Naturwissenschaftliche Skizzen vom Afrikaflug, mit Lichtbildern;

11. Januar 1928, von Herrn Dr. O. Lütschg, Zürich: «Ueber die Bedeutung der Niederschlagsforschung in den Alpen für Hochwasserschutz und Kraftnutzung», mit Lichtbildern;

25. Januar 1928, von Herrn Dipl.-Ing. Max Wegenstein, Zürich: «Verkehrswege und Wassernützung in West-China», mit Lichtbildern;

8. Februar 1928, von Herrn Prof. Dr. Rikli, Zürich: «Oasen der Lybischen Wüste», mit Lichtbildern;

22. Februar 1928, von Herrn Prof. Dr. Yamane, Sapporo, Japan: «Die Ainu, die Urbewohner Japans», Kino-Film mit Lichtbildern.

In den Fachsitzungen sprachen:

Am 23. November 1927, Herr Prof. Dr. Machatschek, Zürich: «Morphologische Studien in den Alpen»;

Am 18. Januar 1928, Herr Prof. Dr. Hubschmid, Küsnacht: «Gallische Flussnamen und Götter in unserem Lande».

Exkursion. Die Leitung der Exkursion am 19. Juni 1927 übernahm wiederum in zuvorkommender Weise Herr Prof. Dr. Flückiger; er führte die Mitglieder der Gesellschaft über den Muetterschwanderberg nach Kerns, Sarnen und nach dem Lungernsee.

Die Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich für 1925/26 sind unter der Redaktion von Herrn *Prof. Dr. Flückiger* herausgegeben worden mit folgendem Inhalt:

Prof. Dr. Fritz Machatschek: «Morphologische Analyse»;
Dr. N. Forrer und Dr. Walter Wirth: «Die Insel Houat»;
Prof. Dr. Wetter: «Die wirtschaftlichen Verhältnisse Böhmens».

Seit Frühjahr 1927 wird die Herausgabe unserer Mitteilungen von Herrn *Prof. Dr. Emil Bæbler* geleitet. Im Mai 1928 ist ein Doppelband (1926/27 und 1927/28) mit folgenden Abhandlungen erschienen:

Prof. Dr. Fritz Machatschek, Zürich: «Talstudien in der Innerschweiz und in Graubünden»;

Prof. Dr. O. Flückiger: «Pässe und Grenzen»;

Dr. Paul Wirz, Basel: «Der Reisbau und die Reisbaukulte der Oloh Ngadju und der benachbarten Stämme von Südost-Borneo»;

Prof. Dr. August Aeppli, Zürich: «Geographische Bibliographie der Schweiz für die Jahre 1925, 1926, 1927» (z. Teil).

Der Schriftenaustauschverkehr wird von der Zentralbibliothek ausgeführt.

Unsere Gesellschaft hat dem *Geographischen Institut* der Universität Zürich Fr. 700 überwiesen zur Erwerbung eines Reliefs der Aiguilles vertes (Mont Blanc-Massiv), Masstab 1 : 5000, das unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Albert Heim von Herrn Josef Reichlin von Steinerberg in den Jahren 1913 bis 1925 in Kägiswil ausgeführt worden ist.

Der von unserer Gesellschaft gegründeten *Sammlung für Völkerkunde* weisen wir nach Massgabe unserer Mittel jedes Jahr Beiträge zu. Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft hat Herrn Prof. Dr. Hans Wehrli Fr. 9000 (wovon Fr. 2400 aus eigenen Mitteln und Fr. 6600 von Freunden der Gesellschaft) zur Verfügung gestellt zur Erwerbung von ethnographischen Objekten auf seiner Indienreise.

Durch unsere Vermittlung erhält die Sammlung für Völkerkunde jedes Jahr einen grösseren Beitrag von der Stadt Zürich, der ausschliesslich zu Neuanschaffungen Verwendung finden soll.

Die Behörden des Kantons und der Stadt Zürich zeigen durch die Zuweisung von regelmässigen Beiträgen ihr grosses Interesse für die Geographie und ihre Anerkennung für unser Wirken.

Die *Mitgliederzahl* der Gesellschaft beträgt zurzeit 343.

Bericht der Geographischen Gesellschaft Bern.

Noch steht bei uns die schöne Tagung von St. Gallen lebendig und frisch in aller Erinnerung, und doch sind seither 2 Jahre vergangen. Während dieser Zeit hat sich das Leben unserer Gesellschaft in ungestörter und im allgemeinen in sehr befriedigender Weise abgespielt.

Durch Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen und durch Herausgabe von gedruckten Mitteilungen und Berichten suchte unsere Gesellschaft ihrer Aufgabe, der Pflege der geographischen Wissenschaft, nachzukommen und fand dabei bei unsern Mitgliedern ein freudiges Interesse.

Dies kam insbesondere bei den ausnahmslos durch Lichtbilder veranschaulichten *Vorträgen* in sehr deutlicher Weise zum Ausdruck, die sich jeweils eines überaus regen Besuches erfreuten.

Im Gesellschaftsjahr 1926/27 wurden die folgenden Vorträge abgehalten:

Zuerst sprach Herr Dr. Haas über die Entwicklung der Stadt Thun, dann führte uns Herr Sten Bergmann auf Hundeschlitten durch Kamtschatka, worauf unser Ehrenmitglied Herr Dr. J. Büttikofer in lebendiger Weise Reiseerinnerungen aus Borneo auffrischte. Prof. Blanchard aus Grenoble entwarf ein fesselndes Bild der heutigen « Asie Mineure », Dr. Trautz aus Berlin schilderte Korea und die Mandschurei, Herr Bovet-Grisel führte uns auf einer Reise durch Korsika, und zum Schluss erläuterte Herr Dr. H. Frey « Reisebilder aus der Bretagne ».

Das Winterhalbjahr 1927/28 wurde eingeleitet durch einen sehr lehrreichen Vortrag des Hrn. Dr. W. Staub über « Alte Kulturen der Indianer Ostmexikos »; ihm folgte Hofrat Prettenhofer aus Wien mit einer lebendigen Schilderung von Sardinien; gegen Neujahr führte Herr E. Stalder eine prächtige Serie von Lichtbildern unter dem Titel « Les Alpes et les Lacs suisses » vor. Dann sprach der Forschungsreisende H. Dengler aus Stuttgart über die Kawahib-Indianer, A. Spreng brachte Reisebilder aus Griechenland, von einem lehrreichen Text begleitet, und zum Schluss schilderte der Sprechende seine «Wanderungen in den östlichen Pyrenäen ».

Im Spätsommer 1927 wurde eine geographische Exkursion ins Murtengebiet ausgeführt.

Ueber diese Veranstaltungen wurden Berichte an die Tagespresse, abgefasst meist von unserem Sekretär, Herrn A. Spreng, eingesandt und solche erschienen auch in unserer geographischen Zeitschrift, dem «Schweizer Geographen».

Während der Berichtszeit konnte ein neuer Jahresbericht, mit der schönen Dissertation des Hrn. Dr. H. Haas, «Die Entwicklung der Stadt Thun» herausgegeben werden. Ferner machten es die Umstände notwendig, die Statuten unserer Gesellschaft neu abzufassen und im Druck erscheinen zu lassen.

Mit zahlreichen Geographischen Gesellschaften des In- und Auslandes stand unsere Gesellschaft in Tauschverkehr, wovon die zahlreichen Eingänge wertvoller geographischer Zeitschriften zeugen, die von der Stadtbibliothek verwaltet werden. Als eigentlicher Bibliothekar amtet Herr Dr. Th. Steck, gew. Leiter der Stadtbibliothek von Bern. Im Verlaufe der Berichtszeit hatte unsere Gesellschaft mehrfach Gelegenheit, fremden Schwestergesellschaften zu ihren Jubelfeiern die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen oder zu überbringen, so u. a. der Geograph. Ges. zu Lissabon, der Société Royale de Géographie von Brüssel, der Société de Géographie von Bordeaux und kürzlich der Gesellschaft für Erdkunde von Berlin.

Leider haben wir in der gleichen Zeit den Hinscheid hervorragender Ehrenmitglieder und treuer Mitglieder zu beklagen; unter den ersteren befinden sich der um die Entwicklung der Geographie und der Geograph. Gesellschaft von Bern besonders verdiente Prof. Dr. Ed. Brückner in Wien und der als Forschungsreisende und Zoologe bekannt gewordene Dr. Joh. Büttikofer, langjähriger Direktor des zool. Gartens in Rotterdam. Wir haben allen Grund, den beiden genannten Forschern und Gelehrten ein dankbares Andenken zu bewahren.

Gegenüber diesen Verlusten und andern Austritten hat sich doch die Zahl

unserer Mitglieder in recht erfreulicher Weise gemehrt, und wir hoffen gerne, dass auch die nun folgende dreijährige Periode einen vermehrten Zuwachs und erhöhtes Interesse an den Darbietungen unserer Gesellschaft bringen werde.

Der Berichterstatter : *Dr. F. Nussbaum.*

Bericht der Ostschweiz. Geographisch-kommerziellen Gesellschaft in St. Gallen.

Seit der letzten Verbandstagung am 20.—22. August 1926 in St. Gallen, die wohl noch in bester Erinnerung sein wird, hat unsere Gesellschaft ihre Tätigkeit wieder mehr auf interne Gebiete und Erscheinungen beschränken können. Aehnlich wie in der Weltwirtschaft ein Kampf von Volks- und Berufsgruppen zur Sicherung der Existenz zu beobachten war, stand auch unsere Betätigung in den abgelaufenen Berichtsjahren im Zeichen des Kämpfens und Ringens, da unsere Vereinstätigkeit unter Finanznöten litt. Unser Wirken und Streben zielt auf *geistige Kulturarbeit, auf Verbreitung geographischer Kenntnisse und Förderung geographisch-wissenschaftlicher Erscheinungen und kommerzieller schweiz. Interessen.* In dieser Richtung suchen wir die Volkswohlfahrt zu fördern. Da aber unser Finanzhaushalt mit Defiziten zu kämpfen hatte, so wurde unserer Arbeit zur Förderung *geographisch-wissenschaftlicher Forschungen* gewaltig Eintrag getan; wir waren genötigt, auf die *Herausgabe der Mitteilungen* zu verzichten, um aus den Finanznöten herauszukommen. Aus diesem Grunde müssen Sie uns auch entschuldigen, dass wir Ihnen den gedruckten Bericht über die letzte Verbandstagung in St. Gallen noch nicht haben vorlegen können. Dieser wird im Laufe des nächsten Monats in unserem Mitteilungsheft erscheinen, das zugleich die drei gehaltenen Vorträge der Herren *Rüetschi, Krücker* und *Schmid* über die *Siedelung St. Gallen : «Zur Morphologie von St. Gallen und Umgebung», «Das St. Galler Klima», «Lage und Entwicklung der Stadt St. Gallen»,* umfassen wird. Unser Arbeitsfeld zeigte folgende Parzellierung :

1. Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen.
2. Bibliothek und Lesemappenzirkulation.
3. Permanente kartographische Ausstellung.
4. Geographisches Handbuch.
5. Beziehungen mit befreundeten Vereinen.

1. *Vorträge und Exkursionen :* Alle unsere Vorträge aus den verschiedenen Gebieten der Geographie erfreuten sich ohne Ausnahme eines guten Zuspruches und versammelten je nach dem Inhalte des Vortrages ganz verschiedene Interessengruppen des Publikums. Die Berichtsjahre enthalten folgende Themata und Lektoren :

1926/27 : 5 Vorträge.

a) Herr *Tobler,* Kaufmann, St. Gallen : « Reiseeindrücke von den Küstenlandschaften des Caribischen Meeres ».
b) Herr *Dr. Krucker,* St. Gallen : « Unser St. Galler Klima ».
c) Herr *Prof. Dr. Schmid,* St. Gallen : «Lage und Entwicklung der Stadt St. Gallen».
d) Herr *Polizeiinspektor Kappeler,* St. Gallen : «Die Ordnung im Strassenverkehr».
e) Herr *Robert Vonwiller,* Vorstand des Museums für Völkerkunde : «Jagd und Fischerei bei den Naturvölkern».

1927/28 : 6 Vorträge.

a) Herr *E. Scheuermann,* Horn (Baden) : «Land und Volk von Samoa».
b) Herr *Dr. N. Forrer,* Zürich : « Die Insel Houat ».
c) Herr *Nationalrat Dr. Pfister,* St. Gallen : «Die Handelspolitik der Schweiz in der Kriegs- und Nachkriegszeit».
d) Herr *Prof. Dr. Rüetschi,* St. Gallen : «Zur Bodengestaltung von St. Gallen und Umgebung und deren Einfluss auf die Kultur».

e) Herr *Prof. Dr. Hans Morf,* Zürich: «Die Stadt Konstantinopel».
f) Herr *Ch. A. Egli,* Zeichnungslehrer, St. Gallen: «Erlebnisse in China (1923 bis 1925)».

Wegen Kostenersparnis führten wir öfters gemeinsame Veranstaltungen mit dem *Kaufmännischen Verein,* der *Naturforschenden Gesellschaft* und dem *Verkehrsverein* durch. — Die Frühjahrsexkursion im vergangenen Jahre hatte am 22. Mai den Weg mit Automobilen durch die im schönsten Vegetationsschmuck stehenden thurgauischen Landschaften und als Ziel den Untersee gewählt. Die Leitung lag in den Händen von Herrn *Prof. Dr. E. Schmid,* der interessante Erklärungen über das Thurgebiet gab, während Herr *Dr. Krucker* von der Terrasse des Schlosses Castell ob Tägerwilen aus in höchst instruktiver Weise die Projekte der Regulierung der Bodenseewasserstände erläuterte. — Leider musste die auf Ende Juni dieses Jahres organisierte Exkursion ins *Toggenburg, Wildhaus, Grabserberg* mit *Erläuterungen über die Ueberschwemmung im Rheintal,* dann die *Besichtigung der Rheinverbauungen* (Dammschliessung) und der *Besuch* der *Steinbrüche der Basaltstein-Gesellschaft,* verschiedener Umstände halber auf den Herbst verschoben werden. — Es dürfte vielleicht auch der Gedanke für gemeinsame Veranstaltungen solcher Exkursionen von Nachbarvereinen aufgegriffen und realisiert werden, z. B. Genf-Neuenburg; Neuenburg-Bern; Bern-Basel; Basel-Zürich; Zürich-St. Gallen.

2. *Bibliothek und Lesemappen.* Infolge Beschluss der Kommission befasst sich eine Dreierkommission mit der Neuordnung der Gesellschaftsbibliothek, die gegenwärtig in zwei ungeeigneten Lokalen untergebracht ist. Durch das Entgegenkommen eines Kommissionsmitgliedes, das uns in uneigennütziger Weise einen passenden Raum zur Verfügung gestellt hat, kann in der nächsten Zeit mit der geschlossenen Aufbewahrung und der Katalogisierung der wertvollen Bibliothekschätze gerechnet werden. — Für den durch die Mappen vermittelten Lesestoff bestand bei den einzelnen Mitgliedern grosses Interesse.

3. *Kartographische Sammlung.* Für die in einem feuchten Erdgeschoss des Städtischen Bürglischulhauses untergebrachten wertvollen Kartenwerke ist es uns trotz eifriger Bemühungen nicht gelungen, ein geeignetes Ausstellungslokal ausfindig zu machen. Wir hoffen auf etwas Zweckdienliches bei nächster Gelegenheit.

4. *Geographisches Handbuch.* Verschiedene Umstände haben im vergangenen Jahre die Uebertragung des Manuskriptes in Maschinenschrift nicht wesentlich gefördert, weil Herr Dr. Krucker durch starke berufliche Inanspruchnahme in seiner Doppelstellung als Sekretär des Verbandes der Schiffahrt Rhein-Bodensee und als Lehrer der Geographie der Kantonsschule St. Gallen ein grosses Mass von Arbeit zu bewältigen hatte. Seit Frühling wird diese Abschrift durch eine Person, die von Herrn Prof. Dr. Früh bestimmt worden ist, besorgt. Herr Prof. Dr. Früh selbst ist eifrig bemüht, die noch rückständigen Partien des Allgemeinen Teiles für den Druck fertig zu redigieren. Unter seiner Leitung hat sich das Bildermaterial durch Erstellung sehr instruktiver Illustrationen wesentlich vermehrt. Dem Ziele der Drucklegung scheinen wir einen Schritt nähergekommen zu sein, da sich die Firma *Zollikofer & Cie.* unter Leitung von Herrn *Aug. Müller* mit der Uebernahme des Druckes ernsthaft befasst und die Zusicherung für eine verbindliche Offerte gegeben hat. Im Einverständnis mit dem Verfasser sind Format, Papier- und Schriftarten des Werkes festgelegt worden.

5. *Beziehungen mit befreundeten Vereinen.* Mit dem *Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee in St. Gallen,* dem *Verband für Schiffahrt auf dem Oberrhein in Basel,* der *St. Gall. Verkehrsvereinigung,* der *St. Gall.-Appenzellisch. Heimatschutzvereinigung* und der *Gesellschaft für Volkskunde in Basel* standen wir in enger Fühlung und unterstützten und förderten ihre Arbeit durch Besuch ihrer Versammlungen und durch unsere Beitragsleistungen. Ebenso unterhielten wir auch mit ausländischen geographischen Gesellschaften gute Beziehungen, und der Schriftenaustausch war geeignet, unsere Bibliothek mit wertvoller Literatur zu bereichern.

Mitgliederbestand und Kommission. Das abgelaufene Jahr hat unserer Gesellschaft einen schweren Verlust gebracht, da am 29. Oktober 1927 — am Vorabend unserer Zentralkomiteesitzung in Bern — unser sehr verdienter und geschätzter Vizepräsident, Herr *Schelling-Gsell,* auf einer Geschäftsreise in Paris einem Schlaganfall zum Opfer fiel. Wer erinnert sich nicht dieser kräftigen und gesunden Mannesgestalt, deren offenen, treuen Charakters, des grossen Masses uneigennützig geleisteter Vorarbeiten für die letzte Verbandstagung und der aktiven Betätigung unseres Vizepräsidiums bei diesem Anlasse? Seine Verdienste um unsere Gesellschaft werden im nächsten Mitteilungsheft eingehend gewürdigt. Als Nachfolger von Herrn Fritz Schelling-Gsell hat das Amt des Vizepräsidenten Herr *Ernst Briner,* Kaufmann, übernommen. — Der *Mitgliederbestand* ist seit zwei Jahren um 17 Personen zurückgegangen; er weist gegenwärtig *219 Namen* auf.

Am Schlusse unserer Berichterstattung geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass unsere Vereinstätigkeit nicht mehr durch Mangel finanzieller Mittel beeinträchtigt werde. Wir fühlen bei uns den Puls einer rascher werdenden Weltwirtschaft; es sind Anzeichen einer gewissen wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung und Wiedergesundung vorhanden, und daraus erhoffen auch wir sorgenfreiere Zukunftstage. Die länder- und völkerverbindenden Flüge weisen der Menschheit den Weg internationaler Zusammenarbeit; sie weisen auf eine über den Nationen stehende Interessensphäre hin, die allen gleich wichtig ist. Möge unserer Gesellschaft eine finanzielle Gesundung beschieden sein, da sie die geistige Zusammenarbeit über die Gegensätze der Personen stellt; möge unsere Vereinstätigkeit und auch diejenige des Verbandes in kommenden Jahren zielbewusst gefördert werden zum Wohle des Einzelnen und zum Wohle des Vaterlandes.

Der Berichterstatter: *Prof. Dr. G. Rüetschi,* Präsident.

Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel.

Tätigkeitsbericht 1926—28.

Wie in den ersten zwei Jahren ihres Bestehens hat sich unsere Gesellschaft auch in der Berichtsperiode weiterhin in erfreulicher Weise entwickelt. Nicht nur ist der Kontakt mit der Bevölkerung Basels, auch mit der ihr beruflich nicht nahestehenden, ein engerer geworden, was sich besonders in dem durchschnittlich recht starken Besuch der öffentlichen Veranstaltungen zeigt, auch die Mitgliederzahl weist eine erfreuliche Zunahme auf von 280 (Ende 1925) auf 337 (Ende 1927). Es ist zu hoffen, dass diese Entwicklung nicht etwa gehemmt werde durch die notwendig gewordene und auf 1928 in Kraft getretene Erhöhung des Jahresbeitrages von fünf auf acht Franken. Auch so sind die finanziellen Leistungen der Mitglieder noch als bescheiden anzusehen; denn die Darbietungen der Gesellschaft sind in den letzten Jahren stets recht zahlreich und auch qualitativ hervorragend gewesen. 14 öffentliche Vorträge, 14 Fachsitzungen, drei Exkursionen und zwei Führungen sind in der Berichtsperiode (bis Ende Sommersemester 1928) veranstaltet worden. Die Referenten der öffentlichen Veranstaltungen sind gewöhnlich auswärtige Gelehrte, deren Zuzug mit grossen Spesen verbunden ist. Vor allem deshalb ist die Erhöhung des Mitgliederbeitrages notwendig geworden. Grosse Summen verschlingt aber auch der Druck der «Mitteilungen» unserer Gesellschaft. Nachdem deren erster Band mit der schönen wissenschaftlichen Beilage von P. Suter, «Beiträge zur Landschaftskunde des Ergolzgebietes», einen wohlgelungenen Anfang bedeutete, stellt sich ihm nun der soeben erschienene zweite Band mit der hervorragenden Habilitationsschrift von P. Vosseler, einer länderkundlichen Monographie des Aargauer Jura, würdig zur Seite.

Zeugen die Darbietungen und Leistungen unserer Gesellschaft von einem regen Leben, so ist dies in erster Linie der grossen Organisationsarbeit des Vorstandes zu verdanken. Während der ganzen Berichtsperiode wirkte Herr Prof. Dr. F. Speiser als Vorsitzender, da der Präsident pro 1927, Herr Prof. Dr. H. Hassinger, einem Rufe an die Universität Freiburg Folge leistete. Es geziemt sich

hier, dem Bedauern unserer Gesellschaft über den Verlust unseres hochverdienten Gründers Ausdruck zu geben. Wenn unsere Gesellschaft sich so erfreulich entwickeln durfte, so ist dies vor allem das Verdienst dieses Gelehrten, dem es ja auch zuzuschreiben ist, dass die Geographie als Lehrfach an unserer Hochschule sich eine so angesehene Stellung erworben hat. Die Gesellschaft hat ihrem Danke gegenüber Herrn Prof. Hassinger Ausdruck gegeben, indem sie ihn im Dezember 1927 zu ihrem Ehrenmitgliede ernannte. (Als erstes Ehrenmitglied der Gesellschaft ist der bekannte Basler Ethnographe Dr. Paul Wirz ernannt worden.) Zu danken ist aber auch Herrn Prof. Speiser, der während dieser ganzen Zeit in so erfolgreicher Weise für das Gedeihen der Gesellschaft tätig war und dabei eine sehr ansehnliche Arbeit zu bewältigen hatte, ferner den seit Gründung der Gesellschaft als Kassier resp. als Schreiber tätigen Herren Albert Sarasin und Dr. Paul Vosseler, wie auch den übrigen Mitgliedern der Jahreskommissionen.

Mit zirka 30 auswärtigen wissenschaftlichen Vereinigungen tauscht unsere Gesellschaft bereits die Publikationen und hat damit den Grund gelegt zu einer Bibliothek, die bereits auch durch Schenkungen bereichert wurde und, in der geographischen Anstalt der Universität aufgestellt, den Mitgliedern und Studierenden zur Verfügung steht.

So ist unsere Gesellschaft in erfreulicher Entwicklung begriffen, und es ist zu wünschen und zu hoffen, dass dies weiterhin in gleichem Masse wie bisher der Fall sein werde, besonders da jetzt (seit S.-S. 1928) der ein Semester lang verwaiste Lehrstuhl für Geographie an unserer Hochschule durch Herrn Prof. Dr. F. Jæger wieder besetzt worden ist.

Verzeichnis der Vorträge, Exkursionen und Führungen 1926 — S.S. 1928.

a) Oeffentliche Vorträge.

1926:

1., 4. Febr., Dr. H. Handel-Mazetti (Wien), Reisen in SW-China.
2., 3. März, Prof. Dr. K. Sapper (Würzburg), Reise nach Mexiko, Mittelamerika, Columbia und Venezuela.
3., 17. März, E. Justus (Salzburg), Die Eisriesenhöhlen im Tennengebirge.
4., 8. Nov., Sten Bergmann (Stockholm), Auf Hundeschlitten durch Kamtschatka.
5., 26. Nov., Pater Winthuis (München), 12 Jahre unter Südsee-Kannibalen.

1927:

1., 12. Jan., Dr. F. M. Trautz (Berlin), Süd-Mandschurei und Korea.
2., 23. Febr., Abbé Breuil, Les Roches Peintes d'Espagne.
3., 11. März, Prof. Dr. Th. Menzel (Kiel), Die Türken Asiens und der erste Kongress der Turkvölker in Baku 1926.
4., 24. Juni, Dr. P. Wirz (Basel), Nias und Mentavei.
5., 25. Okt., Prof. Dr. W. Tuckermann (Mannheim), Canadas politische Stellung und seine Bedeutung für Wirtschaft und Auswanderung.
6., 17. Nov., Hofrat E. Prettenhofer (Wien), Sardinien, die Insel entschwindender Romantik.

1928:

1., 18. Jan., H. Dengler (Stuttgart), Eine Reise zu den Kawahib-Indianern am Rio Madeira in Brasilien.
2., 13. März, Prof. Dr. F. Machatschek (Zürich), Russisch-Turkestan.
3., 24. Mai, Dr. A. Masarey (Basel), Die Gletscher- und Urwaldgebiete der Magellanstrasse.

b) Fachsitzungen.

1926:

1., 14. Jan., Prof. Dr. R. Hauthal (Hildesheim), Bolivien, Land und Leute.
2., 12. Mai, Dr. L. Zotz (Freiburg i. B.), Die neueste Entdeckung einer paläolithischen Station am Oelberge bei Freiburg i. B. (Einladung der Naturforschenden Ges. Basel).

3., 18. Mai, Dr. P. Vosseler, Schweizer Landschaftsbilder.
4., 2. Juni, Prof. Dr. H. Brockmann (Zürich), Niederschlag und Wirtschaft in der Schweiz.
5., 2. Juli, Dr. E. Paravicini, Die ländlichen Siedlungen Javas.
6., 28. Okt., Prof. Dr. H. Hassinger, Das Weltbild des Mittelalters und die ersten gedruckten Karten.
7., 12. Dez., Prof. Dr. M. Reinhard und Dr. W. Hotz, Britisch-Nord-Borneo, das Land und seine Bewohner.

1927:

1., 3. Febr., E. Hænssler, Ein Kamelritt durch die algerisch-tunesische Sahara.
2., 4. Mai, Prof. W. Eichrodt, Das alte und das neue Jerusalem.
3., 18. Mai, Dr. O. Frohnmeyer, Chinesische Lebensweise und Denkungsart mit besonderer Berücksichtigung der Hakka-Cantonesen.
4., 1. Juni, Dr. M. Hühnerwadel, Timor, Land und Leute.
5., 8. Dez., Dr. A. Bühler, Das Meienreusstal.

1928:

1., 9. Jan., Dr. O. Frohnmeyer, Schrift und Sprache der Chinesen.
2., 3. Mai, M. Oechslin (Altdorf), Das Urnerische Wirtschaftsleben.

c) Exkursionen.

1., 4. Juli 1926, Hornussen-Ittental-Heuberg-Laufenburg. Leitung: Dr. P. Vosseler.
2., 26. Juni 1927, Vogesen. Leitung: Dr. P. Vosseler.
3., 17. Juni 1928, Wutach-Aitrach-Ablenkung b. Blumberg. Leitung: Dr. P. Vosseler.

d) Führungen.

1., 4. Sept. 1926, Führung durch die Schiffahrtsausstellung Basel durch Direktor Groschupf.
2., 4. Febr. 1928, Besichtigung des Simonschen Reliefs in der Mustermesse unter Führung von Dr. P. Vosseler.

Société Neuchâteloise de Géographie.

Au cours des deux derniers exercices, l'activité de la Société neuchâteloise de Géographie s'est manifestée par la publication régulière du « Bulletin », contenant de nombreux articles originaux suivis de recensions bibliographiques, et par l'organisation de conférences publiques.

Neuchâtel, le 17 août 1928.

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

Der Verein zählt heute 390 Mitglieder, meist Lehrer, die im Haupt- oder im Nebenfach an unseren Schulen den Geographieunterricht verwalten, und eine Anzahl anderer Persönlichkeiten, die sonst irgendwie der Geographie verbunden sind. Im Gegensatz zu den Städtesektionen des «Verbandes» sind unsere Mitglieder über das ganze Land zerstreut. Gemeinsame Veranstaltungen müssen stets die grossen Entfernungen in Rechnung setzen und finden nicht in der gleichen Zahl statt, wie in den andern Geogr. Gesellschaften. Immerhin treffen sich die Mitglieder jeden Herbst bei Anlass der Tagung des Schweizer. Gymnasiallehrervereins zu einer Versammlung (Vorträge, Geschäfte, Exkursionen). Gewöhnlich finden sie sich auch zu einer freien Zusammenkunft zu Pfingsten ein, die in gleicher Weise bereichert wird durch Vorträge und eine Exkursion. Daneben sind die Mitglieder in örtlichen Gruppen tätig in der Behandlung kartographischer und allgemein geographischer Angelegenheiten. Als Fach- und Nachrichtenorgan dient dem Verein die Zeitschrift «Der Schweizer Geograph», herausgegeben vom kartogr. Verlag Kümmerly & Frey in Bern, unter der Leitung von Prof. Dr. Nussbaum. Sie wird auch den Mitgliedern der Geogr. Gesellschaften Bern und Zürich zugestellt und darf, ohne eine Schmälerung der Jahresveröffentlichungen der lokalen Gesellschaften, als Beginn einer wohl existenzberechtigten

allgemeinen, schweizerischen Zeitschrift gelten. — Seit Jahren mehrt unser Verein eine Sammlung sorgfältig ausgewählter Diapositive, die nach Gruppen zusammengestellt, der Einführung in die Länderkunde und den Fragen der allgemeinen Geographie dienen sollen. In erster Linie für unsere Mitglieder geschaffen, steht die Sammlung mit Katalogen und Kommentaren aber auch dem Verband der Schweizer Geogr. Gesellschaften offen. Verwalter der Sammlung ist Prof. Dr. Wirth in Winterthur.

Bericht über die Diapositivsammlung des Vereins Schweiz. Geographielehrer

umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1927 bis 15. September 1928.

1. In den verflossenen 14½ Monaten wurden insgesamt 3008 *Diapositive* verkauft, und zwar:

1757 gewöhnliche Bilder der Schweiz,
365 Fliegerbilder der Schweiz,
886 ausserschweizerische Bilder.

Was im letzten Jahresbericht vorausgesagt wurde, hat sich voll und ganz bestätigt: Die Nachfrage nach ausländischen Bildern ist stark gestiegen, von 375 auf 886 Bilder. Der Kasse brachten sie einen Gewinn von 845 Fr., sodass nun die Kosten für die Herausgabe der Sammlung und ihre Propagierung nahezu gedeckt sind.

2. Die *Jahresrechnung* ist auch diesmal für beide Sammlungen getrennt durchgeführt worden und schliesst mit folgenden Zahlen ab:

Schweizersammlung Einnahmen: 3821 Fr., Ausgaben: 3212.40 Fr. Betriebsvorschlag: 609.15 Fr. (517 Fr. im Vorjahr).

Auslandssammlung Einnahmen: 1976.35 Fr., Ausgaben: 1138.45 Fr. Betriebsvorschlag: 837.90 Fr. (496 Fr. Rückschlag i. V.). Bei 1901 Fr. Aktiven und 1716 Fr. Passiven beträgt das Vermögen 185 Franken.

3. Diese erfreulichen Zahlen erlauben der Diapositivkommission an *neue Aufgaben* heranzutreten, ich denke in erster Linie an die Herausgabe der noch fehlenden Serien V Seen und XI Verkehr der Schweizer Sammlung.

4. Die Einrichtung der *Kopienalben* hat sich bewährt. Im Berichtsjahr wurden von 16 Bestellern z. T. alle 17, z. T. auch nur einzelne Alben eingefordert. Die Einsicht der Alben bietet die beste Gewähr für wunschgemässe Belieferung mit Diapositiven. Es sei nochmals daran erinnert, dass die Alben auch im Pestalozzianum Zürich aufliegen. *Dr. W. Wirth.*

Uebersicht über den Verkauf von Diapositiven der Diapositivsammlung des Vereins Schweizerischer Geographielehrer

in den ersten 12 Jahren ihres Bestandes (1917—1928).

Jahr	Monat	Schweizer-Bilder gewöhnl.	Flieger	Bilder des Auslandes	total	pro Monat:
1917	10	1595			1595	159
1918	12	1611			1611	134
1919	12	2437			2437	203
1920	12	3039			3039	253
1921	12	1641			1641	136
1922	12	1895			1895	157
1923	12	1337			1337	111
1924	12	2567	557		3124	260
1925	9	893	329		1222	135
1925/26	11	1505	335	158	1998	181
1926/27	9	1019	254	376	1649	183
1927/28	14½	1757	365	886	3008	207
	12 Jahre	21296	1840	1420	24556	pro Jahr: 2046